

die Rahmenbedingungen, Erwartungshaltungen, Potenziale und Risiken eingegangen werden. Die Stadt Glauchau und das Kreative Sachsen laden hierzu alle Kultur- und Kreativschaffende, Ver-

treter*innen aus öffentlichen Verwaltungen, Bildungseinrichtungen sowie Initiativen, Verbänden und Mittlerorganisationen mit Bezug zur Kultur- und Kreativwirtschaft zum



Ansicht vom alten Schlachthof

Workshop „RaumKomplizen: Kreativquartier in Glauchau?!“

am Mittwoch, den 16.05.2018
von 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr

in die Erich-Weinert-Grundschule,
Schlachthofstraße 68

ein.

Interessierte können sich bereits um 16:00 Uhr vor dem Schlachthof efinden, einen kurzen Blick auf das Areal werfen und dann gemeinsam mit den Veranstaltern zum Schulgebäude gehen.

Nach kurzen Impulsen von Nachnutzungsinitiativen aus dem Bundesgebiet werden wir dort in Arbeitsgruppen diskutieren, ob und unter welchen Voraussetzungen eine neue Nutzung der Areale in Frage kommt.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Wir bitten deshalb bis 13.05.2018 um Anmeldung per Mail an katja.grosser@kreatives-sachsen.de. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.kreatives-sachsen.de.

Katja Großer für Kreatives Sachsen

Glauchauer Einrichtung ist Preisträger im Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb

Neun Kindertagesstätten und eine Kindertagespflegestelle wurden am Mittwoch, den 11. April 2018 im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, ausgezeichnet. Die Einrichtungen haben beim 5. Kinder-Garten-Wettbewerb die 2. Stufe erreicht. Dafür wurden sie mit einer Urkunde und einem Preisgeld von jeweils 1.000 Euro prämiert. Unter ihnen ist auch die Glauchauer Kindertagesstätte „Mischka“, Am Bürgerheim 4. Träger ist der Verein zur Förderung, Ausbildung und Betreuung Jugendlicher und Erwachsener e. V. (FAB e. V.).

Die zehn Preisträger wurden von einer Fachjury aus 30 Kitas und Kindertagespflegestellen ausgewählt, die im Juli 2017 die 1. Stufe erreicht hatten.

In einer letzten Runde werden aus den zehn Preisträgern im Herbst 2018 die drei Landessieger ermittelt, die mit einem Preisgeld von jeweils 2.500 Euro ausgezeichnet werden. Neben den Preisgeldern erhalten die Kitas und Kindertagespflegestellen ein fachliches Begleitprogramm zur Planung und Umsetzung naturnah gestalteter Kinder-Gärten.

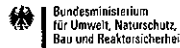
Hintergrund:

Der Sächsische Kinder-Garten-Wettbewerb wird innerhalb von zwei Jahren in einem dreistufigen Verfahren durchgeführt. Er wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Kooperation mit dem

Kommunalen Sozialverband Sachsen und von der Knappschaft gefördert. Der Kinder-Garten-Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers für Kultus Christian Piwarz.

Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, den Kinder-Garten für und mit Kindern so umzugestalten, dass er Anreize für individuelle Lernprozesse setzt, vielfältige Naturerfahrungen ermöglicht und das Miteinander fördert. Darüber hinaus soll er seinen Nutzern Gelegenheit für Rückzug und Erholung bieten. All dies fördert das Wohlbefinden der Kinder in der Einrichtung. Mit diesem Anliegen wird auch der Sächsische Bildungsplan umgesetzt. (Quelle: Medienservice Sachsen)

Der Glauchauer Scherberg heute – Heimstätte wichtiger sozialer und ehrenamtlicher Einrichtungen



Laut Integriertem Handlungskonzept für das Städtebaufördergebiet Soziale Stadt „Scherberg – nördliche Innenstadt“ aus dem Jahr 2016 beträgt der Einwohneranteil des Gebietes an der Gesamtbevölkerung von Glauchau etwa 5,5%.

Demnach handelt es sich rein statistisch gesehen um ein relatives kleines Wohngebiet. Interessanterweise befindet sich in diesem Gebiet einschließlich angrenzender Otto-Schimmel-Straße jedoch eine Reihe von wichtigen sozialen und ehrenamtlichen Einrichtungen der Stadt Glauchau.

Während man dem Kleingartenverein „Scherberg“ e.V. noch eine weitgehend gebietsmäßige Funktion zuordnen kann, ist die Situation beim Schulhort der Erich-Weinert-Grundschule, der Kindertagesstätte

„Pustelblume“ und der buntenBox schon darüber hinausgehend anzusehen. Alle anderen Einrichtungen haben in jedem Fall Funktionen für das gesamte Stadtgebiet, wie die Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung (GAB gGmbH) mit den drei Projektgruppen Sozialbörse, Kleiderbörse und Glauchauer Tafel.

Aber auch der Seniorenclub e.V. und das Haus für Soziokultur-H2 haben durch ihre vielfältigen Veranstaltungsangebote in ihren Altersgruppen einen großen Bekanntheitsgrad und Einzugsbereich. Das Projekt Asyl ist ebenfalls überregional tätig, gleichfalls AWO und Stadtmission Zwickau mit teilweise neuen Beratungs- und Betreuungsangeboten.

Im Scherberg angesiedelt sind aber auch mehrere Vereine für spezielle Interessengruppen: Für Eisenbahnfreunde der Verein IG Traditionslok 58 3047 e.V. inklusive deren Modellbahner, der Glauchauer Schachclub 1873 e.V., die Gebietsverkehrswacht Chemnitzer Land e.V. und der Feuerwehrverein e.V.

Diese Aufzählung soll und kann nicht abschließend und vollständig sein, zumal viele Bewohner auch einem aktiven und nachhaltigen Ehrenamt nachgehen. Damit soll jedoch verdeutlicht werden, dass der Scherberg für zahlreiche Menschen eine wichtige Anlaufstelle darstellt – ob aus sozialen Gründen oder hobbymäßig mit zum Teil hohem Zeitaufwand. Wichtig erscheint dabei, dass diese vielfältigen Angebote allen Interessenten, insbesondere den Einwohnern im Fördergebiet selbst, bekannt sind, um diese auch nutzen oder einordnen zu können.

Deshalb sollen in nächster Zeit mit Unterstützung durch das Quartiersmanagement neue Wege und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit mit den entsprechenden Einrichtungen aus dem Scherberg-Gebiet gemeinsam konzipiert und umgesetzt werden.

Peter Dittmann
Quartiersbüro Glauchau
„Scherberg-nördliche Innenstadt“